

KI im Betrieb weiterbilden. Der Freistaat trägt die Hälfte – wenn das Haus passt.

Ein bayerisches Unternehmen qualifiziert die *eigenen* Beschäftigten in KI-Kompetenz als berufliche Anpassungsqualifizierung. F.R. Granaria führt die Schulung als externer Dienstleister durch. Den Antrag stellt das Unternehmen, nicht die Akademie. Bei Bewilligung: 50 % ESF+ auf die förderfähigen Dienstleisterkosten.

FÜR WEN

Antragsberechtigt sind **juristische Personen des privaten Rechts mit Sitz und/oder Arbeitsstätte in Bayern**. Gefördert werden nur die eigenen Beschäftigten: Erwerbstätige mit Arbeitsort in Bayern, beschäftigt beim Antragsteller, im Projekt tatsächlich anwesend (Krankheit zählt als entschuldigt). Die Monitoring-Daten müssen vollständig sein.

- Natürliche Personen sind nicht antragsberechtigt.
- Kontrollierte Einheiten gelten als **ein** Unternehmen.
- Start nur mit **mindestens fünf förderfähigen Teilnehmenden**.

WAS GEFÖRDERT WIRD

50 % ESF+ und 50 % Eigenmittel. Förderfähig sind nur die Kosten **externer dritter Dienstleister**, die die Qualifizierung durchführen, plus deren Reisekosten bis zu den Sätzen des BayRKG. Verwaltungskosten sind nicht ansetzbar.

Nicht rückzahlbarer Zuschuss, freiwillige Leistung, **kein Rechtsanspruch**, nur solange Mittel verfügbar sind. Gesetzliche Leistungen und Programme von Bund oder Bundesagentur haben Vorrang. Doppelförderung ist unzulässig. Hinweise in der Fassung 01.02.2025, außer Kraft mit Ablauf des 31.12.2027.

Kein Pflichtkurs-Label. Ausgeschlossen sind unter anderem gesetzlich vorgeschriebene Weiterbildungen (Beispiel der Hinweise: Betriebsersthelfer), EDV-Grundkurse ohne Berufsbezug und Projekte, die eigene Produkte des Anbieters entwickeln, vertreiben oder fördern. Art. 4 EU-KI-VO ist eine organisationsbezogene Kompetenzpflicht, kein benannter Lizenzkurs. Das Konzept muss die Anpassung an veränderte berufliche Anforderungen tragen, nicht die Überschrift „gesetzliche Pflichtschulung“.

WELCHE FORMATE VON F.R. GRANARIA DIE 20-UE-SCHWELLE ERREICHEN

Mindestens **20 Unterrichtseinheiten à 45 Minuten**. Selbstlernen ohne Lehrperson zählt nicht. Online nur live und interaktiv. Katalogstunden sind **Clock-Hours** (60 Minuten). Eine Stunde ergibt 1½ UE à 45 Minuten.

Format	Katalog	Unterrichtseinheiten	Für Aktion 1.3
Pflichtkern allein	8 h	≈ 10,7 UE	reicht allein nicht
Stufe A · Anwenden	16 h	≈ 21,3 UE	erreicht die Schwelle
Vorstandsassistenz	≈ 19 h	≈ 25,3 UE	erreicht die Schwelle
Stufe C · Verantworten	24 h	32 UE	erreicht die Schwelle
Stufe B · Gestalten	32 h	≈ 42,7 UE	erreicht die Schwelle

Karten und Quiz für Assistenz/Sekretariat sind Selbstlernstoff. Stufe A, Vorstandsassistenz, C und B liegen über 20 UE. Den Pflichtkern nicht allein ansetzen. F.R. Granaria stellt einen Nachweis für die betriebliche Compliance-Dokumentation aus — kein amtliches Zertifikat. Die Hinweise verlangen eine qualifizierte Teilnahmebescheinigung (Inhalte, Dauer, ggf. Prüfungen; EU-Logo in gleicher Größe wie andere Logos).

SO BEANTRAGT DAS UNTERNEHMEN

Zweistufig, ausschließlich digital in der Datenbank **ESF Bavaria 2021** (www.esf-bavaria.de). Registrierung unter „Projektförderung“. Für 2021–2027 ist ein eigenes authega-Zertifikat nötig.

1. **Voranfrage** — jederzeit. Konzept nach Muster „Aufbau einer Voranfrage“ (höchstens 12 Seiten).
2. Nach Prüfung und **Annahme: Antrag** inkl. Vergabeunterlagen, Muster-Teilnahmebestätigung, Erklärung „Unternehmen in Schwierigkeiten“.
3. Bis zur Entscheidungsreife vergehen **in der Regel zwei Monate**. Ersten Unterrichtstag danach legen.

Auswahl: StMAS, Referat S4. Bewilligung: ZBFS. Im Konzept begründen, warum das Haus das Projekt nicht aus eigener Kraft durchführt.

FÜNF FRAGEN, BEVOR SIE STARTEN

1	Juristische Person mit Sitz und/oder Arbeitsstätte in Bayern — und mindestens fünf eigene Beschäftigte mit Arbeitsort Bayern zum Projektstart?	Ja / Nein
2	50 % Eigenmittel tragbar, und das Vorhaben nicht aus Programmen von Bund oder Bundesagentur finanzierbar?	Ja / Nein
3	Mindestens 20 UE à 45 Minuten live geplant — nicht nur Selbstlernkarten, und nicht der Pflichtkern allein?	Ja / Nein
4	Notwendigkeit begründbar, und das Unternehmen ist kein „Unternehmen in Schwierigkeiten“?	Ja / Nein
5	Erster Unterrichtstag nach Annahme der Voranfrage und nach dem in der Regel zweimonatigen Antragsverfahren?	Ja / Nein

Fünfmal ja: eine Voranfrage ist der nächste sinnvolle Schritt. Ob bewilligt wird, entscheidet der Freistaat.

AMTSQUELLEN

Aktion 1.3: <https://www.esf.bayern.de/esf-foerderung/foerderaktion/fp2021-2027/betrieblicheweiterbildung.php>

Förderhinweise (01.02.2025–31.12.2027):

https://www.esf.bayern.de/imperia/md/images/stmas/esf_2022/250201_forderhinweise_1.3_betriebliche_weiterbildung_final.pdf

Voranfrage-Muster · Hilfe zur Antragstellung · Portal: www.esf.bayern.de / www.esf-bavaria.de

Fachfragen: esf@stmas.bayern.de

Auf der Amtseite und in den Förderhinweisen ist **kein AZAV- und kein 120-Stunden-Erfordernis genannt**.

F.R. Granaria Akademie
Dr. Jo

jo@granaria.ac

<https://granaria.ac/>

WER WAS TUT

F.R. Granaria — Dienstleister, nicht Antragsteller. Curriculum und live Unterricht. Kontakt: Dr. Jo, jo@granaria.ac, granaria.ac. Dieses Blatt nennt keine Preise.

Das Unternehmen — Antragsteller. Voranfrage und Antrag, Vergabe, 50 % Eigenmittel, Monitoring, Publizität, mindestens fünf eigene Beschäftigte mit Arbeitsort Bayern.

Stand 26.08.2026. Orientierung für die interne Weiterleitung — keine Rechtsberatung, kein Angebot mit zugesicherter Bewilligung. Mittel und Bewilligung liegen beim Freistaat Bayern. Antragsteller ist das Unternehmen.